

# Auer Tageblatt

Befellungen nehmen die Anzeigen- und für Anzeigen die Postämter entgegen. — Erscheint werktäglich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Verleger: Dr. Kurt Sorge, Leipzig, Postfach 10098. Druck: Kurt Sorge, Leipzig, Postfach 10098. Preis: 10 Pfennige. Abonnement: 30 Pfennige. Ausland: 40 Pfennige. Einzelhefte: 5 Pfennige.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1009

Nr. 273

Donnerstag, den 24. November 1927

22. Jahrgang

### Abluß der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 23. Nov. Die Vorbereitungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann und dem Sonderbeauftragten der polnischen Regierung Jozefski über die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen sind zu einem Abschluß gekommen. Es ist im Laufe der Verhandlungen eine Einigung über die Grundlinien erzielt worden, die für die nunmehr wieder aufzunehmenden Delegationsverhandlungen gelten sollen. Das Ziel der Delegationsverhandlungen wird sein, so schnell wie möglich zu einer Aufhebung der beiderseitigen Wirtschaftskampfmassnahmen zu kommen und dabei gleichzeitig Vereinbarungen zu treffen auf den Teilgebieten, die auf Grund der früheren Verhandlungen absehbar sind. Darüber, wer auf deutscher Seite die Verhandlungen leiten soll, wird das Reichskabinett heute eine Entscheidung treffen. An diese ersten Verhandlungen werden sich dann die Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag anschließen. Gleichzeitig mit Beendigung dieser Verhandlungen sind auch die Verhandlungen über ein Holzabkommen zum vorläufigen Abschluß gebracht worden. Deutschland wird

an Polen einige Kontingente für Schnittholz bewilligen insofern sollen also die bestehenden Einfuhrverbote aufgehoben werden. Polen wird zugestehen, daß die Erhöhung des Ausfuhrzolls für Rundhölzer unterbleibt. Außerdem sollen auf verschiedenen Gebieten die Einfuhrzölle fallen, so für Autos, Fahrräder und Uhren. Durch dieses Abkommen wird also schon ein Anfang mit dem Abbau der beiderseitigen Kampfmassnahmen gemacht. Der Gesandte Kauscher reist noch heute nach Warschau. Es ist damit zu rechnen, daß der Vertrag noch diese Woche unterzeichnet wird.

#### Die Regelung der polnischen Holzausfuhr nach Deutschland.

Warschau, 23. Nov. Das gestern in Berlin paraphierte Abkommen über die polnische Holzausfuhr nach Deutschland wird von der hiesigen Presse mit großer Befriedigung aufgenommen. In sämtlichen Berliner Korrespondenzmeldungen wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dieses Abkommen als Auftakt zu einer deutsch-polnischen Wirtschaftsverständigung angesehen werden könne.

### Ein Zusammentreffen Chamberlain-Litwinow in Genf?

London, 22. Nov. Die Tatsache, daß die Anwesenheit der russischen Delegation für die Beratungen des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses in Genf zeitlich mit der Anwesenheit Chamberlains in Genf zusammenfallen könnte, hat in einem Teil der Presse zu Mutmaßungen über die Möglichkeit eines Zusammentreffens zwischen Chamberlain und Litwinow zur Erörterung der englisch-russischen Lage im Sinne einer Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen geführt. In zuständigen Kreisen hält man es für wenig wahrscheinlich, daß die Lage sich bereits genügend entwickelt hat, um zu der Hoffnung zu berechtigen, daß britisch-russische Erörterungen zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt werden können. Daher scheint die Möglichkeit eines Zusammentreffens zwischen Chamberlain und Mitgliedern der russischen Delegation zum mindesten für sehr problematisch angesehen zu werden. Die englische Regierung erhebt allerdings keine grundsätzlichen Einwendungen gegen Verhandlungen mit Sowjetrußland und ist jederzeit bereit, russische Vorschläge zu beachten, die den Bedingungen entsprechen, die die britische Regierung von jeher als Grundlage eines europäischen Verhältnisses zur Sowjetregierung erklärt hat, und unter denen die Frage der Propaganda nicht die letzte Stelle einnimmt.

Moskau, 22. Nov. Die russische Delegation, die an den Tagungen der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf teilnimmt, ist heute unter Führung von Litwinow nach Genf abgereist.

#### Die deutsche Delegation.

Berlin, 22. Nov. Der Beginn der Beratungen der Vorbereitenden Abrüstungskommission in Genf ist für Mitte nächster Woche angelegt worden. Deutschland wird auf dieser Konferenz wieder durch den Vorkämpfer Grafen Bernstorff vertreten sein. Die deutsche Delegation, die Graf Bernstorff führt, besteht aus Geheimrat Weizsäcker als Vertreter des Auswärtigen Amtes, Oberst von Büttcher als Vertreter des Reichswehrministeriums und Admiral Freiherrn von Freyberg als Vertreter der Reichsmarineleitung.

#### Keine Unruhen in der Ukraine.

Moskau, 22. Nov. Die im Zusammenhang mit dem Ausschluß Trotzki und anderer aus der kommunistischen Partei erschienenen Meldungen aus rumänischen Quellen über angebliche sowjetfeindliche Unruhen in der Ukraine sind, wie die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion mitteilt, hohle Versprechungen, welche jeglicher Grundlage entbehren. Weder in der Ukraine noch sonst irgendwo in der Sowjetunion sind irgendwelche Unruhen vorgekommen.

#### 0,6 Prozent für die Opposition.

Moskau, 22. Nov. „Pravda“ meldet, daß seit dem 30. Oktober, dem Beginn der Vorkongressdiskussion, bis zum 22. November in den verschiedenen Orten der Sowjetunion abgehaltenen Parteiversammlungen sich für die Linie des Zentralkomitees der kommunistischen Partei der U.S.S.R. 555 520 Parteimitglieder ausgesprochen hätten, dagegen 3264 oder 0,6 Prozent.

#### Kerenki ist unbeliebt.

Paris, 22. Nov. Der ehemalige russische Ministerpräsident Kerenki hielt gestern in Lyon eine öffentliche Versammlung russischer Emigranten ab. Der überwiegende Teil der Versammlung bestand aber aus überzeugten Monarchisten. Wenn schon die Ausführenden Kerenkis von den Versammlung mit wilden Protesten aufgenommen wurden, so stieg der Sturm auf seinen Höhepunkt, als ein ehemaliger Gardeoberst, der jetzt in einer Lyoner Fabrik als Arbeiter tätig ist, Kerenki in den schärfsten Ausdrücken des Waterlandes verrates bezichtigte. Nur mit Mühe gelang es der Polizei, Kerenki vor Prügelein durch die wütende Versammlung zu schützen.

#### Sorodin soll nach Kanton zurückkehren.

Peking, 22. Nov. Die Abwesenheit der Kantonpolitiker, die bekanntlich in Shanghai an der Konferenz mit Tschangkai-schek teilnehmen, benutzten die Kommunisten dazu, um einen Sturm herbeizuführen. Es hat sich ein kommunistisches Komitee gebildet, dem Kumingtues vorsteht. Kumingtues, ein Freund Sorodins, war früher politischer Berater der Regierung in Kanton. In den chinesischen Städten war heute das Gerücht von der Rückkehr Sorodins verbreitet. Die Kantoner Korzeptionsbehörde hat daraufhin einen Haftbefehl gegen Sorodin erlassen.

### Wieder ein schweres Straßenbahnunglück in Kassel.

Kassel, 23. November. Hier hat sich wieder ein schweres Straßenbahnunglück ereignet. Wie wir erfahren, ist das Unfall durch verursacht worden, daß ein talwärts fahrender Straßenbahnwagen der Verkaufsbahn auf der stark abfallenden Strecke infolge der Glätte in eine so rasende Fahrt geriet, daß er trotz aller Bremsversuche in einen auf der Halte-

stelle Reusholland hielten, geradwärtig bestimmten Wagen hineinfuhr. Beide Wagen wurden schwer beschädigt. Von den in dem haltenden Wagen befindlichen Kindern erlitten, soweit bis jetzt bekannt, neun Verletzungen leichter Natur. Auch das Fahrpersonal beider Wagen trug Verletzungen davon.

### Besoldungsreform und Pensionäre.

Es werden drei Klassen gebildet.

Nach den Beratungen über die Besoldungsreform wird im Haushaltsausschuß des Reichstages auch die Besoldungsreform über die Aufbesserung der Bezüge der Pensionäre erfolgen. Trotz der Versprechungen, die die Regierungsparteien den Pensionären noch bis vor kurzem gemacht haben, werden sie, wie verlautet, die in der Regierungsvorlage vorgesehene Neuregelung annehmen. Danach sollen die schon im Ruhestand befindlichen Beamten nur mit prozentualen Zuschlägen auf ihre bisherigen Pensionen bedacht werden, die aber an die Bezüge der Beamten, die nach dem Inkrafttreten der Vorlage pensioniert werden, lange nicht heranziehen.

Durch die Vorlage werden jetzt drei verschiedene Gruppen von Pensionären geschaffen. Die erste Gruppe besteht aus den Pensionären, die schon vor 1920 bei der Annahme der letzten Besoldungsreform pensioniert waren und damals nicht in die neue Ordnung mit eingruppiert worden sind. Die zweite Gruppe setzt sich dann aus denjenigen ehemaligen Beamten zusammen,

die nach dem Gesetz von 1920 pensioniert wurden, und die dritte Gruppe bilden schließlich die nach dem Inkrafttreten der jetzigen Vorlage pensionierten Beamten.

Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß, wenn einmal der Beamte aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist, alle Rechte und Pflichten des Staates über die damals gefällig erworbenen Pensionen entfallen. Sie hatte sich aber 1920 „aus Billigkeitsgründen“ entschlossen, die damaligen Pensionäre reiflos in die neue Besoldung einzugliedern, und sie will auch jetzt die Billigkeit durch die erwähnten prozentualen Zuschläge nicht völlig entfallen lassen.

Die Pensionäre sind aber damit nicht einverstanden. Sie glauben einen Anspruch darauf zu haben, daß ihre Pensionen den wirtschaftlichen Verhältnissen, nach denen sich ja die Bezüge der Beamten richten, auch einigermaßen angepaßt werden müssen und fordern bei der fortschreitenden Geldentwertung und Teuerung die Gleichstellung mit den Neupensionären.

#### Kleine Meldungen.

Berlin, 23. Nov. Der Reichspräsident hat heute den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Schiele zum Vortrag empfangen.

Brüssel, 22. Nov. Im Zusammenhang mit der Kabinettskrise hat sich die Brouckere entschlossen, Belgien auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf nicht zu vertreten.

Mexiko, 22. Nov. Die Abgeordnetenkammer hat der Ausdehnung der Amtszeit des Präsidenten von vier auf sechs Jahre ihre Zustimmung erteilt.

#### Völkerverbund — Wirtschaftslage — Europa.

London, 23. Nov. In einem Aufsatz in der „Financial Times“ schreibt Dr. Kurt Sorge (Mitglied des Deutschen Reichstages und ehemaliger Präsident des Reichsverbandes der deutschen Industrie), die wirtschaftliche Lage der Welt und besonders Europas und Deutschlands sei sehr ernst. Aufgabe des Völkerverbundes müsse es sein, durch Herstellung freundschaftlicher Beziehungen ein enges wirtschaftliches Zusammenarbeiten zwischen den europäischen Ländern zu ermöglichen.

#### Bauausstellung in Berlin 1930.

Berlin, 23. November. Der Vertrag zwischen der Stadt Berlin und dem die 1930 bestimmenden Dauerbauausstellung durchführenden Verein ist heute zwischen Vertretern des Magistrats und Verein zum Abschluß gebracht worden, nachdem aber die noch offenen Fragen der Abgrenzung der Ausstellungsgebiete eine Einigung erzielt worden ist. Damit ist das Ausstellungsprojekt für Berlin gesichert.

#### Kabinettsitzung.

Berlin, 23. Nov. Das Kabinett wird sich, wie die Blätter erfahren, heute nachmittag mit laufenden Angelegenheiten beschäftigen. Die in verschiedenen Blättern gebrachten Meldungen, wonach der Kabinettschluß zur Vorbereitung der Verwaltungsreform am Montag Beschlüsse gefaßt haben soll, sind falsch. Dieser Ausschluß tritt erst morgen zusammen.

#### Das Tadelvotum der englischen Arbeiterpartei.

London, 22. Nov. Im Unterhaus teilte Baldwin mit, daß der Arbeiterpartei am 22. d. M. Gelegenheit zur Aussprache über das von ihr in Verbindung mit der Lage in der Kohlenindustrie beantragte Tadelvotum gegen die Regierung gegeben wird.